Amtsblatt Chemnitz

Nummer 02

14. Januar 2022

Inhalt:

[Bürgermeisterin offiziell ernannt 2](#_Toc93051829)

[Lockerungen der Corona-Regeln in Sachsen 2](#_Toc93051830)

[Auf dem Weg zu Chemnitz 2025 3](#_Toc93051831)

[Purple Path: Schaufenstergalerie in Ehrenfriedersdorf 3](#_Toc93051832)

[»CitizensHack2022« 4](#_Toc93051833)

[Spuren zur Documenta-Stadt: Mica & die Beuys-Eichen 4](#_Toc93051834)

[Lexikon der Kulturhauptstadt 5](#_Toc93051835)

[Regionalkonvent nimmt Arbeit wieder auf 6](#_Toc93051836)

[Ziele und neue Formate der weiteren Zusammenarbeit vereinbart 6](#_Toc93051837)

[Weihnachtsbaum abgetragen 7](#_Toc93051838)

[Mobile Impftermine 7](#_Toc93051839)

[Jahresrückblick des Standesamts 7](#_Toc93051840)

# Bürgermeisterin offiziell ernannt

Dagmar Ruscheinsky, die neue Bürgermeisterin für die Bereiche Soziales, Jugend, Kultur und Sport, hat am Montag von Oberbürgermeister Sven Schulze ihre Ernennungsurkunde erhalten.

Der Stadtrat hatte sie am 24. November 2021 zur Bürgermeisterin für das Dezernat 5 gewählt. Dagmar Ruscheinsky wird ihr Amt am 1. Februar antreten. Als Schwerpunkte ihrer Arbeit hat sie zum einen die Kulturhauptstadt und zum anderen den Sozialbereich fest im Blick.

Dagmar Ruscheinsky ist 63 Jahre alt und verheiratet. Die derzeitige Chefin des Leitungsstabes im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung war vor ihrer Zeit in Berlin bereits viele Jahre in Chemnitz tätig. 1999 begann die studierte Germanistin und gelernte Journalistin bei der Freien Presse in verschiedenen Leitungspositionen. 2007 wechselte sie als leitende Angestellte zu den Stadtwerken Chemnitz, dem Vorgänger der eins energie, bei dem sie bis Ende 2014 arbeitete.

# Lockerungen der Corona-Regeln in Sachsen

Die Sächsische Staatsregierung hat am Mittwoch eine erneute Änderung der Corona-Notfall-Verordnung beschlossen. Bei zurückgehenden Infektionszahlen sind Lockerungen möglich. Die Regelungen der geänderten Verordnung treten am 14. Januar 2022 in Kraft und sind bis zum 6. Februar 2022 gültig (Redaktionsschluss Amtsblatt: 13. Januar 2022, 12 Uhr):

**Einrichtungen und Angebote:**

Ergänzend zur 3G- und 2G-Regel gilt die 2Gplus-Regel für Einrichtungen und Angebote verpflichtend. Somit können weiterhin genesene und geimpfte Personen an den Angeboten teilnehmen, jedoch müssen diese zusätzlich einen tagesaktuellen negativen Test nachweisen können.

Von der Testpflicht ausgenommen sind geboosterte Personen, Kinder bis zum 6. Lebensjahr, Personen, für die keine Impfempfehlung der STIKO vorliegt, Personen, die über einen vollständigen Impfschutz und zusätzlich einen Genesenennachweis verfügen sowie vollständig Geimpfte, deren letzte Einzelimpfung mindestens 14 Tage und maximal drei Monate zurückliegt.

Der Zugang zur Innengastronomie ist unter Beachtung der 2Gplus- Regel möglich, für die Außengastronomie bleibt ein Impf- oder Genesenennachweis ausreichend. Museen, Ausstellungen und Gedenkstätten können mit der 3G-Regel und strengen Hygienemaßnahmen unabhängig von Inzidenz und Bettenbelegung öffnen.

Für Chemnitz bedeutet das, dass sowohl die Kunstsammlungen als auch die Theater Chemnitz sowie zahlreiche weitere Einrichtungen wieder öffnen dürfen. Weitere Informationen sind auf den Webseiten der jeweiligen Einrichtungen zu finden sowie unter www.chemnitz.de/coronavirus\_ regelungen zusammengefasst.

**Körpernahe Dienstleistungen:**

Unter Berücksichtigung von 2G können körpernahe Dienstleistungen stattfinden, für Friseurbesuche wird ein Impf-, Genesenen- oder Testnachweis benötigt.

**Lockerungen und neue Schwellenwerte:**

Bei einer 7-Tage-Inzidenz unter 1500, einem Belastungswert auf den Normalstationen unter 1.300 mit Covid-19-Patienten belegten Betten sowie einem Belastungswert der Intensivstationen von 420 mit Covid-19-Patienten belegten Betten in den sächsischen Krankenhäusern gelten fortan Lockerungen. Da Chemnitz aktuell keinen dieser Schwellenwerte überschreitet, gilt nun folgendes für die Stadt:

Dienstleister wie Reisebüros, Versicherungsagenturen o. ä. können öffnen (2G) Öffnung der Gastronomie zwischen 6 und 22 Uhr (2Gplus im Innenbereich, 2G im Außenbereich)

Öffnung der übrigen Kultur- und Freizeiteinrichtungen bedingt die 2Gplus-Regel sowie einer Kapazitätsbegrenzung der Besucherzahl; Clubs, Bars und Diskotheken bleiben geschlossen

Bäder und Saunen können öffnen (2Gplus)

Sportveranstaltungen mit Publikum sind unter Einhaltung der Kapazitätsgrenzen möglich (2Gplus)

Übernachtungen in Hotels, Ferienwohnungen etc. sind möglich (2Gplus bei Anreise)

Ausführliche Informationen zu den neuen Regelungen gibt es unter coronavirus.sachsen.de. Die Sächsische Corona-Verordnung ist unter folgendem Link nachzulesen: www.coronavirus.sachsen.de/ amtliche-bekanntmachungen.html

# Auf dem Weg zu Chemnitz 2025

## Purple Path: Schaufenstergalerie in Ehrenfriedersdorf

36 Gemeinden in der Kulturregion sind mittlerweile Teil des »Purple Path«. Inzwischen ein fester Bestandteil: Ehrenfriedersdorf. »Die Schätze die wir in unserer Stadt haben – und da gibt es sehr viele im Verborgenen – wollen wir nutzen und in den Fokus rücken«, sagt Silke Franzl, Bürgermeisterin von Ehrenfriedersdorf.

Welches Potenzial es gibt, stellt eine seit Dezember 2021 laufende Aktion unter Beweis: Rund 15 Vereine haben sich leerstehende Ladengeschäfte vorgeknüpft und präsentieren sich in Schaufenstern der Stadt. Unterstützt wurden sie dabei von lokalen Unternehmen, die beispielsweise bei Technik und Logistik als Paten eingesprungen sind.

Insbesondere während der Corona-Zeit, da Vereinstreffen kaum oder nicht möglich waren und sind, wurde so eine tolle Präsentationsfläche geschaffen, die sowohl Einheimischen als auch Gästen die Vielfalt der Stadt präsentiert. Die Spannweite der Vereine reicht von der Berggrabebrüderschaft über den Skiverein, den FC Greifenstein 04 bis zum Förderverein der Schule und dem lokalen Klöppelverein.

**Europaweite Bürgerbeteiligung**

## »CitizensHack2022«

Das Netzwerk EUROCITIES lädt interessierte EU-Bürger ein, sich für die Teilnahme am CitizensHack2022 vom 10. bis 12. Februar zu bewerben und einen Projektvorschlag zur Verbesserung des Lebens in ihrer Stadt einzureichen. Einsendeschluss ist der 23. Januar um 11:59 Uhr.

Die virtuelle Veranstaltung Citizens- Hack2022 bietet Bürgern die Möglichkeit, mit Forschern an lokalen Problemen in einem europäischen Kontext zu arbeiten. Alle Bürger – ob neugierig, besorgt, jung oder alt – sind eingeladen, sich anzumelden und an einer Sache mitzuarbeiten, die ihnen am Herzen liegt.

Diese von der EU finanzierte Initiative soll zu einer integrativeren Gesellschaft, einer florierenden lokalen Wirtschaft und einer nachhaltigen Zukunft beitragen. EUROCITIES ist ein Netzwerk von mehr als 200 Städten in 38 Ländern, in denen rund 130 Millionen Menschen leben. Die Stadt Chemnitz arbeitet seit 2002 aktiv im Netzwerk mit.

Weitere Informationen gibt es unter: ultrahack.org/citizenshack-2022

# Spuren zur Documenta-Stadt: Mica & die Beuys-Eichen

Mica Kempe ist eine Chemnitzer Künstlerin. In dem Jahr, in dem sie eingeschult wurde, pflanzte Joseph Beuys zur 7. Documenta den ersten Eichenbaum seines Kunstprojektes in Kassel. Das war 1982. Insgesamt 7.000 Bäume (nicht nur Eichen) verwalden seitdem die Landschaft der Documenta- Stadt. Im Jahr 2022 jährt sich die erste Baumpflanzung zum vierzigsten Mal.

Baumfrüchte aus Kassel für weitere Baumpflanzungen zu nutzen und im Sinne von Beuys die »soziale Skulptur « weiter wachsen zu lassen, ist Mica Kempes Idee und ein richtiger Herzenswunsch geworden. In Chemnitz möchte sie dies gemeinsam mit allen Interessierten umsetzen. Die Idee wurde kürzlich vom Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft mit einem Zukunftspreis 2021 gewürdigt.

Ganz konkret möchte sie Baumfrüchte aus Kassel in Chemnitz zielgerichtet verteilen. Die Anzucht von Jungbäumen, Standortfindung für Pflanzungen und nachhaltige Pflege sieht sie dabei als eigenverantwortliches Angebot und Herausforderung zugleich – denn es ist nicht einfach, einen geeigneten Standort zu finden.

Im November vergangenen Jahres sammelte Mica (mit Unterstützern aus Chemnitz und Kassel) vor Ort in Kassel Eicheln von Amerikanischen Roteichen, die vor vierzig Jahren von Joseph Beuys gepflanzt wurden. Die Eicheln überwintern derzeit beim Nachhall e. V. im Saatgutgarten Chemnitz.

Ab dem Frühjahr sind stadtweite Pflanzungen, Aktionen und Kooperationen angedacht. Als Bildungsprojekt hat diese Idee Potential z. B. für Kitas und Schulen. Die soziale Skulptur wird in Chemnitz weiter wachsen! Dann ist auch die Überreichung von Eicheltüten im Buchladen MonOkel an Privatpersonen geplant. Gern können dort auch Kontakte von Kitagruppen, Schulklassen, Vereinen etc. hinterlassen werden. Auch Mica selbst kann man im Buchladen antreffen.

# Lexikon der Kulturhauptstadt

B wie Beuys:

Von 7000 Eichen, von Fischgräten bis hin zu Fettecken – die Kunstprojekte von Joseph Beuys (1921 – 1986) waren neu und anders. Viel wurde in der Bundesrepublik über den Aktionskünstler, Gesellschaftskritiker und Kunstprofessor diskutiert und seine Werke gefeiert oder kritisiert. Und Beuys’ Spuren lassen sich auch in Chemnitz finden: Wie zum Beispiel Mica Kempes Projekt der Eichenbäume ist auch die europäische Parade der Apfelbäume von seinem Werk inspiriert.

E wie Ehrenfriedersdorf

Die Bergstadt in wenigen Worten? Heimatverbunden und europäisch vernetzt. Mit der Entdeckung von Zinn vor mehr als 800 Jahren begann der Aufstieg des kleinen Städtchens, das heute in der deutsch-tschechischen UNESCO-Welterberegion Erzgebirge/Krušnohoří und somit mitten in Europa liegt.

Egal ob von hoch oben auf den Greifensteinen oder von unten aus dem Besucherbergwerk: Allerhand zu entdecken gibt es in Ehrenfriedersdorf. Beim Country Open Air auf der Naturbühne Greifensteine wird’s musikalisch, während es im Besucherbergwerk tief hinabgeht. Es steht ganz schön viel Europa im Erzgebirge – und in Ehrenfriedersdorf ganz besonders.

G wie Gunzenhauser

Im ehemaligen Sparkassengebäude an der Stollberger Straße werden zwar keine Finanzen mehr verwaltet, dafür lässt sich hier umso mehr Kunst entdecken. Das Museum Gunzenhauser beherbergt nicht nur eine der weltweit größten Sammlungen von Otto Dix, sondern es lassen sich auch über 3.000 weitere Werke der Jahrhundertwende, des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit entdecken. Und jeden ersten Freitag im Monat gibt’s das Ganze sogar kostenlos.

# Regionalkonvent nimmt Arbeit wieder auf

## Ziele und neue Formate der weiteren Zusammenarbeit vereinbart

Am Mittwoch hat sich im Chemnitzer Rathaus der Regionalkonvent getroffen und damit die Arbeit in diesem Gremium wiederaufgenommen. Die Sitzung ist die erste seit dem Amtsantritt von Oberbürgermeister Sven Schulze.

Der Regionalkonvent ist ein Format des Oberbürgermeisters der Stadt Chemnitz und der Landräte des Erzgebirgskreises, des Landkreises Mittelsachsen, des Vogtlandkreises und des Landkreises Zwickau.

Als vorrangige Themen für die kommenden Jahre wurden die weitere Zusammenarbeit auf den Gebieten Wirtschaftsförderung, Verkehrsinfrastruktur und Tourismus vereinbart. Zudem wollen sie die Herausforderungen des Strukturwandels in der Region gemeinsam angehen.

Der Regionalkonvent bekennt sich zu einer Verstetigung des Modellstudiengangs MEDiC – Medizinerausbildung in Chemnitz. Oberbürgermeister und Landräte wollen sich beim Freistaat für eine dauerhafte Finanzierung des für die Region sehr wichtigen Ausbildungsganges einsetzen.

Die Arbeitstreffen sollen halbjährlich stattfinden, dabei wechselt die Gastgeberregion jährlich, den Anfang macht bis Ende 2022 Chemnitz.

Oberbürgermeister Sven Schulze: »Das Treffen war der Auftakt dafür, dass wir unsere Beziehungen mit Landräten der Region wieder stärker pflegen und zusammen als Region auftreten. Gemeinsame Ziele und Themen gibt es viele. Eine gute Politik für unsere Stadt zu machen, heißt für mich auch, die Region in einem starken regionalen Netzwerk einzubeziehen. Was das bewirken kann, haben wir im Bewerbungsprozess zur Kulturhauptstadt Europas 2025 aber auch beim gemeinsamen Eintreten für die Lehrerausbildung in Chemnitz eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Mit diesem ersten Regionalkonvent seit zwei Jahren knüpfen wir an diese Zusammenarbeit an.«

Ursprungsidee des 2009 ins Leben gerufenen Konvents war die gemeinsame Präsentation der Region, die Lebens- und Arbeitsumfeld für fast 1,6 Millionen Menschen ist. Dazu sollen Stärken gebündelt, Potenziale genutzt und gemeinsame Ziele gegenüber Bund und Land formuliert werden.

Ein Hauptziel ist dabei, Menschen langfristig in der Region zu halten oder für die Region zu gewinnen. In der Vergangenheit setzte sich das Gremium für die bessere Fernbahnanbindung der Region, die Etablierung der Lehrerausbildung oder für die Bewerbung von Chemnitz zusammen mit der Kulturregion um den Titel als Kulturhauptstadt Europas 2025 ein.

# Weihnachtsbaum abgetragen

Mitarbeiter des Grünflächenamtes der Stadt Chemnitz haben am vergangenen Montag den Weihnachtsbaum auf dem Chemnitzer Markt abgetragen. Durch den künftigen Marktbrunnen ist es ihnen nun nicht mehr möglich, den Baum im klassischen Sinne zu fällen.

Die Stammteile werden eingelagert, um später für Reparaturen in den öffentlichen Grünanlagen genutzt zu werden. Das Grün kommt dem Tierpark Chemnitz zu Gute. Es wird vorwiegend für die Gestaltung der Gehege, zur Deko und für die Tierbeschäftigung eingesetzt. Zudem begann der Abbau der weihnachtlichen Dekoration in der Innenstadt. Dazu gehören unter anderem Pyramide, Spieldose, Schwibbogen, Großfiguren und die festliche Beleuchtung.

# Mobile Impftermine

Impfwillige können sich an folgenden Orten **mit Termin** gegen das Corona-Virus impfen lassen: sachsen.impfterminvergabe.de

Samstag, 15. Januar: Globus Chemnitz, Neefepark 3, 9 bis 17 Uhr **sowie** Sachsen-Allee Chemnitz, Thomas-Mann-Platz 1b, 9 bis 17 Uhr

Mittwoch, 19. Januar, Opernhaus Chemnitz, Theaterplatz, 10 bis 17 Uhr Donnerstag, 20. Januar, Opernhaus Chemnitz, Theaterplatz, 9 bis 17 Uhr

# Jahresrückblick des Standesamts

3.351 Kinder haben 2021 in Chemnitz das Licht der Welt erblickt. Wie in den Jahren zuvor kamen mehr Jungen (1.707) als Mädchen (1.644) zur Welt. 75 Mal sind Zwillinge geboren worden, davon 30 Mädchen-, 17 Jungen-, und 28 gemischte Pärchen.

Zudem kamen zweimal Drillinge (drei Mädchen sowie zwei Mädchen und ein Junge) in Chemnitz zur Welt. Im Vergleich zum Vorjahr gab es etwas weniger Geburten: 2020 wurden in Chemnitz 3.412 Kinder geboren. Das Standesamt beurkundete auch 2021 wieder Neugeborene mit verschiedenen Nationen, darunter Syrien, Eritrea, Somalia, Afghanistan, Russland, Ukraine, Irak und Iran.

Die beliebtesten Vornamen bei den Mädchen waren 2021: Ella (27), Emilia (25), Mia (24), Marie (22), Mila (21), Sophie (21), Johanna (20), Emma (19), Charlotte (18), Ida (18). Die beliebtesten Vornamen bei den Jungen waren 2021: Emil (35), Karl (32), Theo (26), Henry (25), Oskar (24), Paul (24), Ben (23), Leon (21), Liam (20), Max (20).

Sterbefälle: 5.096 Sterbefälle sind 2021 im Chemnitzer Standesamt beurkundet worden. Das ist ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr: 2020 wurden 4.805 Sterbefälle beurkundet.

Eheschließungen: 696 Paare gaben sich 2021 im Standesamt Chemnitz das Ja-Wort. Wie jedes Jahr sind die Sommermonate die beliebtesten für Trauungen. So waren der Juli mit 111 Paaren, der August mit 95 Paaren und der September mit 92 Paaren die Monate mit den häufigsten Eheschließungen.

Insgesamt lag die Anzahl der Eheschließungen aber unter der des Vorjahres: 2020 trauten sich 795 Paare. Die meisten Eheschließungen fanden im Alten Rathaus statt: 369 Paare haben dort den Bund fürs Leben geschlossen. Im Wasserschloß Klaffenbach gaben sich 84 Paare, im Hotel Schloss Rabenstein 44 Paare, in der Kapelle Zeisigwald 55 Paare und in der Villa Esche 27 Paare das Eheversprechen.